



# *Jahresbericht*

*des Kreisbrandinspektors und des Vorstandes des  
Feuerwehrverbandes des Odenwaldkreises e. V.*

# *2017*



*zur Delegiertenversammlung  
am 26. April 2018  
in Michelstadt*



## Übersicht

1. Allgemeines
2. Mitgliederentwicklung
3. Einsätze
4. Aus- und Fortbildung
5. Veranstaltungen
6. Arbeitsgruppen des KfV
7. Brandschutzerziehung
8. Frauen
9. Jugendfeuerwehr
10. Minifeuerwehr
11. Feuerwehrmusikwesen
12. Abschluss und Dank
  - Anlagen
    - Einsatzstatistik
    - Ehrungen und Abzeichen
    - Mitgliederentwicklung

## 1. Allgemeines

Horst Friedrich

Der hier vorliegende Bericht spiegelt in Auszügen einige Tätigkeitsfelder des Feuerwehrverbandes und des Kreisbrandinspektors des Odenwaldkreises im Berichtsjahr 2017 wieder, ohne jedoch den Anspruch auf Vollständigkeit zu haben.

Eine große Herausforderung ist – gerade im ländlichen Raum – die Sicherstellung des bewährten flächendeckenden und tagesalarmsicheren Systems für den Brandschutz, die technische Hilfeleistung und die allgemeine Gefahrenabwehr. Der Odenwaldkreis ist eine der letzten Regionen in denen dies ausschließlich durch ehrenamtliche Feuerwehrfrauen und -männer in den im Jahr 2017 noch 15 Kommunen des Landkreises getragen wird.

Gesteuert wird diese Arbeit zum einen durch hoch motivierte Führungskräfte auf kommunaler Ebene, welche auf Kreisebene unterstützt werden durch die Brandschutzdienststelle mit den Mitarbeiter/innen im Landratsamt zusammen mit den sechs ehrenamtlichen Kreisbrandmeistern unter der Leitung des Kreisbrandinspektors. Weiterhin ergänzt dies der Feuerwehrverband mit seinem Verbandsvorstand und dem Feuerwehrausschuss, in dem sich auch die Leiter der Feuerwehren der Städte und Gemeinden wiederfinden.



Diese Gremien sind ab der Kreisebene die Bindeglieder zu den Feuerwehrorganisationen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene, in denen sowohl die verbandlichen wie auch einsatztaktischen Themen bis hin zum Hessischen Innenministerium oder dem Deutschen Feuerwehrverband transportiert und diskutiert werden.

Diese wichtige Gremienarbeit bedingt eine große Zahl an Sitzungen und Tagungen, die Teilnahme an Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen, sowie die Mitarbeit in Fachausschüssen und Arbeitskreisen mit einem großen Invest an persönlichem Engagement und Zeit. Ohne dies und eine breit aufgestellte Lobbyarbeit würde Feuerwehr, wie wir diese in Hessen kennen und an deren Standards sich die Bevölkerung gewöhnt hat, heute und auch in Zukunft nicht funktionieren.



Leistungsvermögen und ein immer höheres Sicherheitsbedürfnis bestimmen unseren Alltag, stellen aber gleichzeitig auch die Feuerwehren vor immer neue Herausforderungen. Um mit den technischen Entwicklungen Schritt halten zu können sind hohe Investitionen in die Ausbildung, die Ausstattung und die Unterbringung der Feuerwehren erforderlich.

Im Berichtsjahr 2017 wurden von den Kommunen des Odenwaldkreises finanzielle Mittel in Höhe von 5,57 Mio. € bereitgestellt. Diese verteilten sich auf 2,05 Mio € im investiven Bereich und 3,52 Mio. € für laufende Kosten.

Ergänzt wurde dies durch die Bereitstellung von insgesamt 468.135 € aus den Feuerwehrvereinen zur Entlastung der kommunalen Haushalte.

Auch der Odenwaldkreis stellte 2017 insgesamt 503.953 € für den überörtlichen Brand- und Katastrophenschutz, sowie die Beschaffung von Ausrüstung und Fahrzeugen der Kommunen bereit.

Im Jahr 2017 wurden folgende Fahrzeuge im Odenwaldkreis neu beschafft:

- LF 10 KatS: Lützelbach
- LF 10 Hessen: Fränkisch Crumbach und Günterfürst
- LF 20 KatS Bund: Beerfelden
- ELW 2 Erbach/Odenwaldkreis
- AB Aufenthalt: Erbach
- TSF-W: Annelsbach-Forstel und Ober-Hainbrunn
- MTF: Weiten-Gesäß und viele mehr



ELW 2- Erbach



LF KatS Bund - Beerfelden

Im Bereich der Baumaßnahmen wurden die Erweiterungen der Feuerwehnhäuser Breitenbrunn, Haingrund und Sandbach abgeschlossen, sowie das Feuerwehrhaus für die zukünftige Wehr Kinzigtal bis zum Rohbau vorangetrieben.



Hohe Kosten und einen erheblichen organisatorischen Aufwand erforderte die im Berichtsjahr durchgeführte Einführung der digitalen Alarmierung. Bis auf die Basisstation Hummetroth/Hassenroth ist die Abdeckung mittels Tetrafunk mittlerweile flächendeckend im Odenwaldkreis umgesetzt. Aktuell sind 973 HRT (Handfunkgeräte), 357 MRT (Fahrzeugfunkgeräte) und 36 FRT (Feststationen) kreisweit sowohl bei den Feuerwehren wie auch beim Rettungsdienst und den Hilfsorganisationen (DRK, DLRG, Bergwacht und THW) im Einsatz. Für die Alarmierung stehen derzeit 2.060 digitale Pager (Tetraalarmempfänger) zur Verfügung.

Sehr erfolgreich konnte diese Funktechnik beim letztjährigen Hessentag eingesetzt werden, bei dem sich auch unser Feuerwehrverband im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit engagierte. Wir übernahmen an einem Veranstaltungstag die komplette Standbesetzung für die hessischen Feuerwehren und konnten viele interessierte Bürger am Stand im Zelt der Landesausstellung nahe der hessischen Landesregierung zu den vielen Themengebieten der Feuerwehrarbeit und des vorbeugenden Brandschutzes informieren.



Ein Schwerpunkt der Arbeit der Brandschutzdienststelle ist gerade auch der Vorbeugende Brandschutz (VB).



Hier wurden im Berichtsjahr

- 279 Gefahrenverhütungsschauen
- 54 Bauabnahmen und Sicherheitsüberprüfungen
- 23 Inbetriebnahmen neuer Brandmeldeanlagen
- 72 Bautechnische Stellungnahmen
- 11 Stellungnahmen zu Bauleitverfahren

durchgeführt oder erstellt.

Ein erfolgreicher und zielorientierter VB kann dazu beitragen, die Einsatzzahlen der Feuerwehren und somit auch die persönliche Belastung der Feuerwehrfrauen und -männer zu reduzieren.

Gerade auch die psychische Belastung der Aktiven aufgrund von belastenden Einsätzen, z. B. bei schweren Unfällen mit Verletzten oder Toten nimmt von Jahr zu Jahr zu. Um hier schnell und effektiv helfen und unterstützen zu können, steht uns ein sehr kompetentes Team der Krisenintervention des Odenwaldkreises zur Verfügung. Zusätzlich wird derzeit ein Pilotseminar unter dem Titel „nur für uns“ initiiert, welches insbesondere die Psychosoziale Notfallversorgung von Einsatzkräften im Fokus hat, inklusive einer fachkompetenten und falls erforderlich auch langzeitlichen Nachbereitung und Begleitung durch Spezialisten. Dieses Seminar wird anschließend in allen Landkreisen zur landesweiten Unterstützung unserer eigenen Feuerwehren ausgerollt.



Es gilt nicht nur durch eine gute Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit immer wieder neue Nachwuchsfeuerwehroleute oder Quereinsteiger zu gewinnen, sondern vor allem auch vorhandene Ressourcen auf Dauer zu erhalten.

Anerkennungskultur – Danke sagen und Würdigung der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit kann hier wichtige Dienste leisten. ( Ehrungsliste – Anlage 2 )

## 2. Mitgliederentwicklung

David Eckardt

Der guten Jugendarbeit im Odenwaldkreis ist es zu verdanken, dass die Mitgliederzahlen im Jahr 2017 nur leicht zurückgegangen sind. Viele Jugendliche konnten aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen werden.

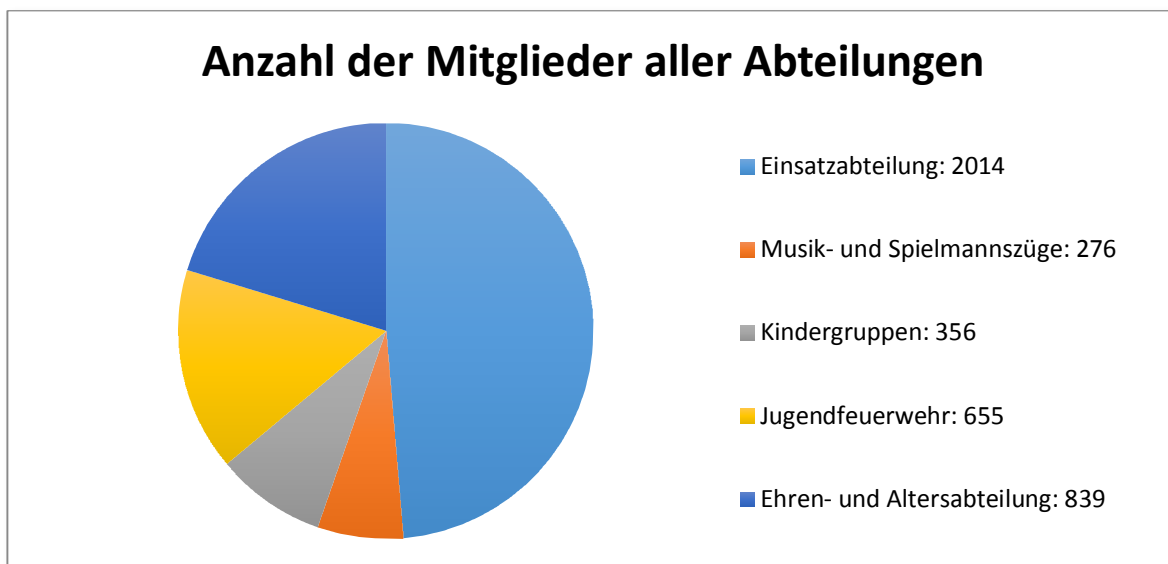
Auch ein wichtiger Punkt hier, ist die Möglichkeit den aktiven Dienst in der Einsatzabteilung mit 60 Jahren zu verlängern. Dies haben viele Kameraden in Anspruch genommen.

Waren es im Jahr 2016 noch 2.065 aktive Mitglieder, sind im Jahr 2017 nur noch 2.014 aktive Mitglieder im Odenwaldkreis zu verbuchen. Hier sind 242 Frauen und 1772 Männer in den Einsatzabteilungen tätig. Das sind 2,47 Prozent weniger als noch ein Jahr zuvor.

Gleichzeitig ist die Anzahl der Gesamteinsätze im vergangenen Jahr gestiegen. Sinkende Mitgliederzahlen und ein gestiegenes Einsatzaufkommen sind für die Zukunft keine guten Zeichen.

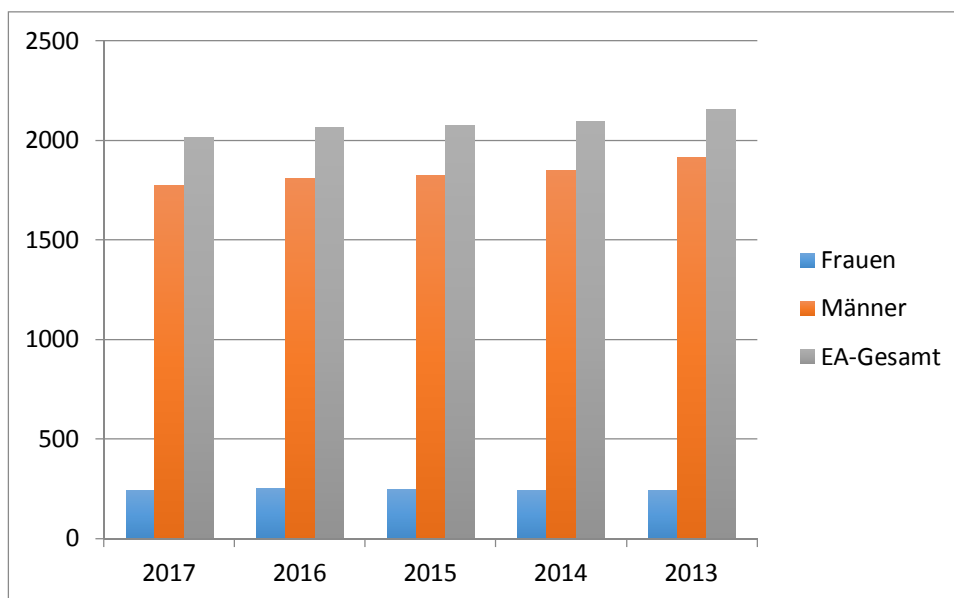
Die landesweite Werbekampagne um nachhaltigen Nachwuchs zu bekommen, kommt da genau im richtigen Moment.

Zwar kann noch bei den meisten Feuerwehren die Tagesalarmstärke eingehalten werden, aber bei einigen stellt sich dies als problematisch dar. Hier wird von zusätzlichen Feuerwehren die Tagesalarmstärke ausgeglichen.



Alle aktuellen Zahlen aus dem Odenwaldkreis sind als Anhang beigefügt.

Bei den Werkfeuerwehren unterteilt sich die Personalstärke in hauptamtlich und nebenamtlich auf. Hier sind die Werkfeuerwehren im Jahr 2017 zusammen auf 131 Werkfeuerwehrangehörige gekommen. Den Brandschutz in den einzelnen Werken stellen die Reifenwerke Pirelli, Trelleborg, RKW AG Rheinische Kunststoffwerke, sowie die Firma Bosch Rexroth im Odenwaldkreis zusammen.



### 3. Einsätze

Christoph Lepczyk

Wenn wir auf das Einsatzjahr 2017 zurückblicken, stellt man leicht fest, dass auch das Berichtsjahr kein gewöhnliches für die Odenwälder Feuerwehren war.

Auch in diesem Jahr bestätigt sich die Regel, dass auf ein ruhigeres ein anstrengenderes Jahr folgt. Ein Anstieg der Einsatzzahlen um ca. 15% belegt die These auch auf dem Papier. Ein typischer Verlauf in der Verteilung der Einsatzstichworte auf das Jahr war dieses Mal nicht auszumachen und so folgte ein Ereignis auf das Andere.

Den ersten Einsatz im Jahr 2017 durfte die Feuerwehr Bad König abarbeiten. Ausgelöst durch Feuerwerk wurde ein F2\_Y gemeldet. Im Januar waren im Berichtsjahr einige Brände zu verzeichnen. Vom Essen auf dem Herd über einen Schuppenbrand in Beerfelden ist besonders der Brand in einem Fachwerkhaus in der Erbacher Hauptstraße zu erwähnen. Dieser wurde von Kindern gemeldet, welche zufällig an dem Haus vorbeikamen und so die Bewohner rechtzeitig warnten.



Im Februar musste die Feuerwehr Michelstadt gleich zwei Gefahrguteinsätze bewältigen und in Brombachtal suchten die Feuerwehren zusammen mit der Polizei eine vermisste Person.



Bilder: Feuerwehr Michelstadt



Vermutlich durch Brandstiftung brannten im März zwei Fahrzeuge in Michelstadt bevor der April die Feuerwehren mit anspruchsvollen technischen Hilfeleistungen forderte. Im kurzen Abstand mussten die Feuerwehren aus Beerfelden Personen aus verunfallten Fahrzeugen befreien. Ähnlich erging es den Erbachern mit Stadtteilen. Am Habermannskreuz wurden 3 Personen in ihren Fahrzeugen eingeklemmt, welche dank hervorragendem Zusammenspiel von Rettungsdienst und Feuerwehr sowie frühzeitiger Alarmierung weiterer Kräfte, schnell gerettet werden konnten.



Über Langeweile können sich die Feuerwehren aus Steinbach und Michelstadt im April ebenfalls nicht beschweren. Sechs Einsätze mit Öl auf Gewässer wurden bewältigt. Durch unsachgemäßes Entsorgen von Öl wurden hier die Einsatzkräfte auf den Plan gerufen.

Eine unklare Rauchentwicklung in der Schlossbergklinik in Bad König sorgte für ein Großaufgebot an Rettungskräften im Mai. Durch die örtliche Feuerwehr wurde das Stichwort auf F3\_Y erhöht und setzte weitere Kräfte inkl. Kreisbrandmeister, TEL und ELW2 in Bewegung.

Nachdem der Juni unspektakulärer ablief, schlug der Juli wieder mit voller Härte zu. Brennende Strohballen am Waldrand in Fränkisch-Crumbach sorgten für den ersten Einsatz des neuen Einsatzleitwagens 2 des Odenwaldkreises. Auch in Hetzbach sorgten ca. 400 Strohballen für einen langwierigen Einsatz. Es mussten 1400 Meter lange Wegstrecke gelegt und über zwei Tage das Personal öfters abgelöst werden. Nach vermutlichem Einsatz von Pfefferspray auf dem Pferdemarkt in Beerfelden wurden die Feuerwehren alarmiert, sowie nach Auslösung des MANV-Stichwortes Rettungsmittel aus dem Umkreis.



Von Höchst federführend wurde der größte Einsatz des Jahres von den Feuerwehren der Unterzent gemeistert. Ein Brand der Klimaanlage des CAP-Marktes in Höchst entwickelte sich rasend zum Großbrand, welcher mit viel Manpower und technischem Gerät unter Kontrolle gebracht werden musste.





Bilder: Feuerwehr Höchst

Im August mussten die Feuerwehren aus Mossautal gegen das Ausmaß von Brandstiftung kämpfen. Gleich zweimal hintereinander brannte ein Schuppen.  
Ein Nachbarschaftsstreit in Brombachtal mit Freisetzung von Buttersäure beschäftigte den Zug 2 Brombachtal sowie den GABC-Zug.  
Die Feuerwehren aus Bad König bekamen es mit einem Flächenbrand zu tun und ein weiterer Verkehrsunfall hielt die Kameraden aus Beerfelden in Schach.



Bild: Feuerwehr Bad König



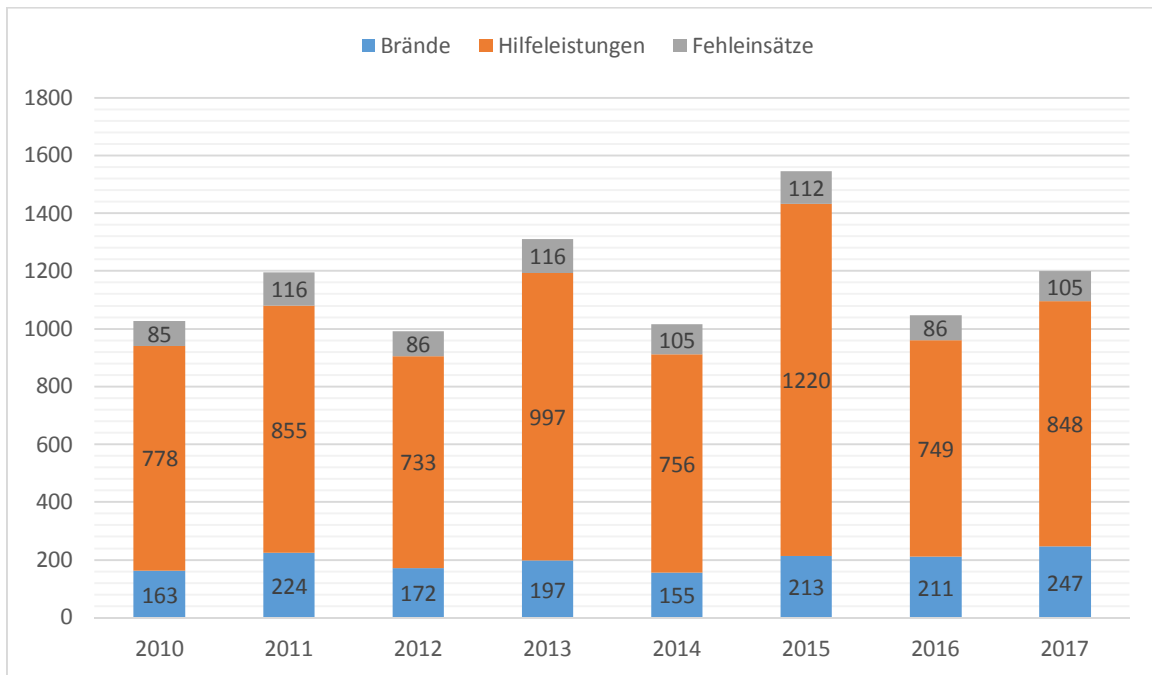
Feuerwehr Beerfelden

Feuerwehr Beerfelden

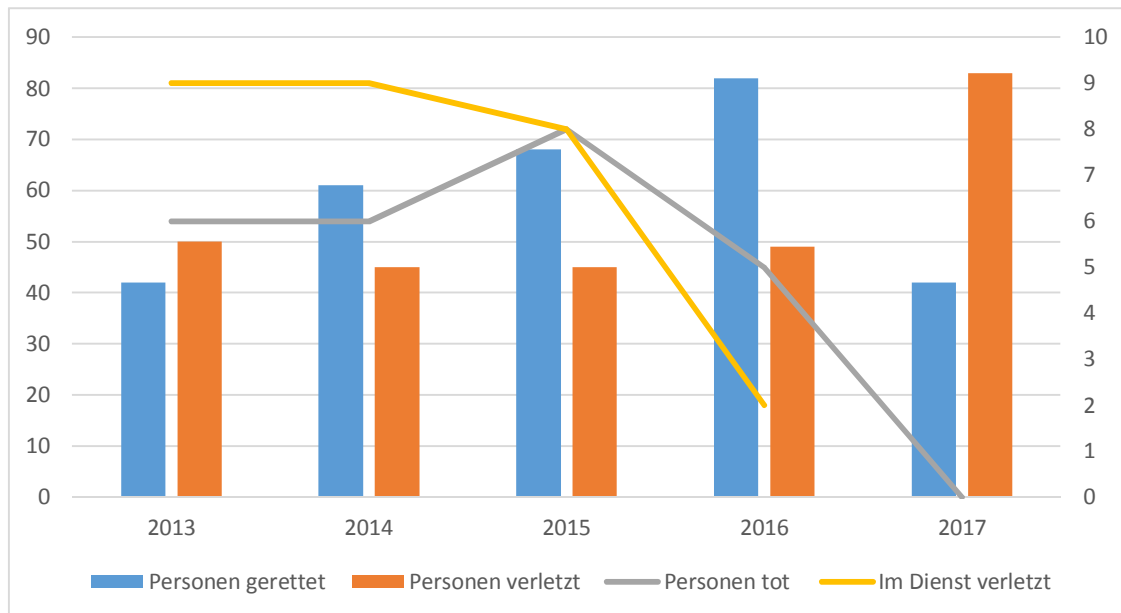
Eine kuriose Tierrettung stand im Oktober in Schönnen an. Eine Kuh war auf Wanderschaft und ist schließlich durch ein Carportdach gebrochen. Hier konnte man schlussendlich das Tier nur noch bergen.

Ebenso turbulent sorgte der Dezember für ein hohes Anspannungsniveau. Ein Verkehrsunfall zwischen Mümling-Grumbach und Etzen-Gesäß brachte Knecht Ruprecht am 6. Dezember. Vier betroffene davon zwei eingeklemmte Personen forderten alle Hilfskräfte.  
Die Feuerwehren aus Reichelsheim und Brensbach wurden zu einem Werkstattbrand nach Lindenfels alarmiert und unterstützten die Bergsträßer Einsatzkräfte.

In Zahlen ausgedrückt wurden die Odenwälder Feuerwehren zu 1.200 Einsätzen alarmiert. Diese gliedern sich in 247 Brände und 848 Hilfeleistungen sowie 105 Fehleinsätze. Das nachfolgende Diagramm bestätigt das Muster. An Personalstunden für die Abarbeitung der verschiedenen Einsätze wurden ca. 28.200 Stunden geleistet plus ca. 5.275 Stunden von Kräften in Bereitstellung.



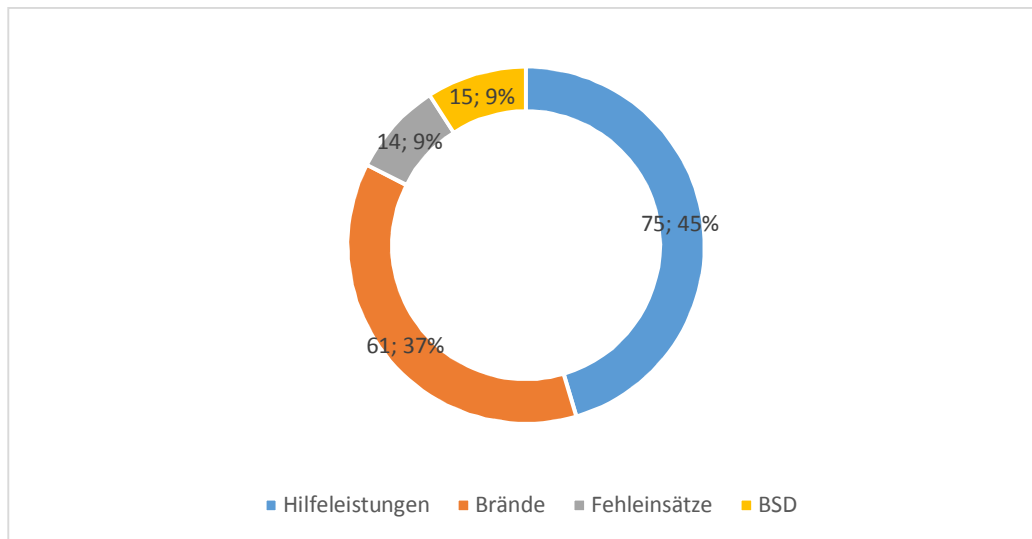
An den Spitzenwert von 2016 mit 82 geretteten Personen, kommen die Odenwälder Feuerwehren im Jahr 2017 nicht heran. Insgesamt wurden 42 Personen gerettet, das entspricht einem Rückgang von 48%. Allerdings waren bisher niemals mehr Personen verletzt, mit insgesamt 83 ist ein Anstieg von 69% zu verzeichnen. Erstmals seit der Aufzeichnung, gab es keine toten Personen zu beklagen. Mit vier verletzten Feuerwehrangehörigen bleibt es unter dem Durchschnitt.



Die Zahl der Brandsicherheitsdienste ist auch im letzten Jahr weiter angestiegen. Mit einem aktuellen Höchstwert von 260, wurden zwar 19 Dienste mehr gemacht, allerdings verringerten sich die Personalstunden auf 5944.

Eine weitere Entlastung der Feuerwehren durch Insekteneinsätze konnte registriert werden, allerdings nahmen die Fehleinsätze mit einer Steigerung von 22% wieder zu.

Bei den Werkfeuerwehren ist weiter ein Anstieg der Einsatzzahlen zu verzeichnen. Mit 150 Einsätzen ist das ein Zuwachs von 37% gegenüber dem Vorjahr. Im Einzelnen waren 61 Brände, 75 Hilfeleistungen und 17 Fehleinsätze Grund der Alarmierung. Hinzu kommen noch 15 Brandsicherheitsdienste. Prozentual gesehen sind die Brandeinsätze 23 % häufiger als bei den Freiwilligen Feuerwehren. Zurückzuführen ist das auf die betrieblichen Gefahren in den Betrieben. Circa 87% der Einsätze sind in den Pirelli Reifenwerken angefallen.



Sämtliche Zahlen finden sich in der Tabelle (Anlage 1).

## 4. Aus- und Fortbildung

Michael Treusch

Auch im vergangenen Jahr wurden die Feuerwehren des Odenwaldkreises durch ein breites Spektrum von Einsätzen gefordert. Um diesem gerecht zu werden, ist eine fundierte, regelmäßige Aus- und Fortbildung unumgänglich. Hierzu bietet der Odenwaldkreis die Möglichkeit in 10 Lehrgangssparten. Sämtliche Lehrgänge werden von ehrenamtlichen Kreisausbildern in ihrer Freizeit, überwiegend am Wochenende durchgeführt. Im vergangenen Jahr wurden somit ca. 2000 Ausbildungsstunden (inkl. Atemschutzübungsanlage) durch das Team der Kreisausbilder in den Lehrgangssparten und diversen Seminaren geleistet. Hierfür recht herzlichen Dank.

### Teilnehmerzahlen 2017 / Lehrgangssparte:

Truppmannausbildung Teil1	2 Lehrgänge	64 Teilnehmer
Truppführerlehrgang	2 Lehrgänge	50 Teilnehmer
Maschinistenlehrgang	2 Lehrgänge	46 Teilnehmer
Sprechfunklehrgang	2 Lehrgänge	39 Teilnehmer
Atemschutzlehrgang	2 Lehrgänge	46 Teilnehmer
Motorsägenlehrgang	1 Lehrgang	15 Teilnehmer
Atemschutzlehrgang II	1 Lehrgang	16 Teilnehmer
Lehrgang TH -VU	2 Lehrgänge	39 Teilnehmer

**Teilnehmerzahlen Seminare/Fortbildungen auf Kreisebene:**

Fortbildungsseminar Absturzsicherung	(2 Stück)	31 Teilnehmer
WeFü Dienstversammlung/Fortbildung	(2 Stück)	401 Teilnehmer

Addiert man die Teilnehmer der Lehrgänge (14 Stück) und Seminare (4 Stück) so wurden diese in Summe von 747 Feuerwehrangehörigen besucht. An der Hessischen Landesfeuerweherschule wurden im vergangenen Jahr 172 Lehrgangs- und Fortbildungsplätze belegt.

Besonders der Lehrgang TH-Verkehrsunfall fand auf Kreisebene großen Zuspruch. Aus diesem Grunde wurde ein zweiter Lehrgang im Jahr durchgeführt. Auch 2018 werden zwei Lehrgänge angeboten.

Im zweiten Grundlehrgang des vergangenen Jahres gab es einen großen Überhang an Lehrgangsanmeldungen, weshalb im Jahr 2018 drei Grundlehrgänge durchgeführt werden sollen.



Atmungsgeräteträgerlehrgang



Seminar Absturzsicherung

Mit der Neugliederung der Ausbildung mit der Motorkettensäge durch die UKH ergibt sich eine Verkürzung des Lehrgangs auf ein Wochenende und somit eine Reduzierung der Praxisstunden. Um den hohen Ausbildungsstandart zu halten, wird daher im Kreis ein Fortbildungsseminar Motorsäge im 2. Halbjahr 2018 angeboten. Dieses soll künftig zwei Mal jährlich durchgeführt werden. Durch den technischen Wandel, neue Erkenntnisse und Erfahrungen sowie allgemeine Aktualisierungen müssen jährlich die Lehrgangsunterlagen angepasst und überarbeitet werden, was einen zusätzlichen Aufwand für die Kreisausbilder bedeutet.



Fortbildung Kreisausbilder TH-VU



Motorsägenlehrgang Modul A

### Neue Kreisausbilder 2017:

Jens Bärwolf            Sprechfunk  
René Bartmann        Wechsel zu Atemschutz

### Ausgeschiedene Kreisausbilder 2017

Jürgen Bartmann      Sprechfunk  
Klaus Spilger          Sprechfunk

### Fortbildungen der Kreisausbilder:

Christoph Lepczyk    Kreisausbilder Maschinist  
Ausbilder TH-VU      Fortbildung Kettenrettung

Im Jahre 2017 waren im Kreis 35 Kreisausbilder und 1 Ausbilder tätig.

## 5. Veranstaltungen

### **Bereitstellungsraumübungen**

Am Samstag, dem 11. März 2017 fanden mit Beteiligung aller Einheiten von Feuerwehr, DRK und THW aus dem kompletten Mümlingtal drei Übungen zum Ablauf und Organisation des Bereitstellungsraumes (BSR) statt. Bei den Übungen konnten die Einsatzkräfte die Abläufe und die funktechnische Umsetzung kennenlernen und die ELW1-Teams die Führung üben. Am Vormittag fand die Übung mit Beteiligung der Hilfsorganisationen aus der Oberzent statt. Nach Erreichen des ersten BSR wurden die Einheiten zu einem Zweiten entsendet. Am Nachmittag wurde dann noch im Bereich Erbach/Brombachtal und der Unterzent geübt. Am Samstag, dem 18.03.2018 übten die Einheiten aus dem Gersprenztal.



Bereitstellungsraumübung



Feuerwehrleistungsübungen

### **Hessische Feuerwehrleistungsübungen**

Für die Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises fanden am 13. Mai 2017 die Feuerwehrleistungsübungen in Neustadt statt. Die Brandschutzdienststelle hatte die Vorbereitungen für einen geordneten Ablauf getroffen. Die FF Neustadt traf mit dem Aufbau vom Wettkampfsplatz die Vorbereitungen für den praktischen Teil der Übung.

Um 7:00 Uhr begrüßte KBI Horst Friedrich die teilnehmenden Staffeln und Gruppen mit der Vereidigung der Schiedsrichter, die in diesem Jahr vom Landkreis Bergstraße anreisten. Jetzt wurde es ernst, alle Teilnehmer mussten zeitgleich in der Sporthalle den Fragebogen mit 15 Fragen innerhalb von 10 Minuten ausfüllen. Im Anschluss mussten die Bewerber eines Leistungsabzeichens weitere Fragen beantworten. Auf dem Wettkampflplatz richteten die ersten Mannschaften jetzt ihr Gerät, um den praktischen Teil der Leistungsübung zu absolvieren.

Gegen 14:00 Uhr war es dann soweit, die Übung war gelaufen wie man sagt, einige Bürgermeister oder deren Vertreter sowie der Erste Kreisbeigeordnete Oliver Grobeis trafen zur Siegerehrung ein. Kreissieger 2017 wurde die junge Mannschaft der FF Beerfelden, gefolgt von der FF Kortelshütte, die den Odenwaldkreis dann am 10. Juni 2017 beim Bezirksentscheid in Idstein vertraten. Dort zeigten die neuen aus Beerfelden mit dem 9. Platz direkt gefolgt von der FF Kortelshütte auf Platz 10 gute Leistungen.

Die Liste der erfolgreichen Bewerber um ein Leistungsabzeichen findet sich im Anhang.

## **Veteranentreffen**

Von 10 bis 96 Jahren waren die Mitglieder unserer Feuerwehren am 1. Juli in Rothenberg, als zeitgleich das Veteranentreffen beim Kreisjugendfeuerwehrtag stattfand. Pünktlich wie früher bei Einsätzen waren die Veteranen in der Sporthalle, wo sie KBI Horst Friedrich begrüßte.

Bei gutem Essen und Trinken, wie wir das in Rothenberg gewohnt sind, begrüßte die Feuerwehrkapelle Beerfelden die Kameraden mit Marschmusik. Es folgte dann bis 17:00 Uhr Unterhaltungsmusik von der Kapelle, bei der man sich über die gute alte Zeit unterhalten hat. Mit einer Runde Bier von Landrat Frank Matiaske und süßen Quadraten vom Kreisfeuerwehrverband waren alle Veteranen sichtlich zufrieden.

Obwohl in den letzten Jahren nicht immer ein Veranstalter für den Kreisfeuerwehrtag zu finden war, kann der Kreisfeuerwehrverband mit Stolz sagen, dass „das Veteranentreffen“ immer stattfand und dies soll auch so bleiben.



Veteranentreffen



Übung Hainhaus

## **Strahlenschutzübung Hainhaus**

Angenommen war eine Explosion in einem Gebäude auf dem Gelände am Hainhaus. Dabei wurden mehrere Personen verletzt und radioaktives Cäsium 137 freigesetzt.

Mit dieser Lage wurden die Feuerwehren der Gemeinde Lützelbach, der GABC-Zug, die Messgruppe sowie die luK-Gruppe und der Rettungsdienst des Odenwaldkreises alarmiert. Die ersten Kräfte arbeiteten mit der GAMS-Regel und retteten die betroffenen Personen. Die Mitglieder des GABC-Zuges orteten den radioaktiven Stoff und beseitigten die Gefahr.

Unterstützt wurden die Einheiten von den Strahlenschutzfachkräften des RP Darmstadt sowie des Landesamtes für Natur, Umweltschutz und Geologie und der Polizei. Vorbereitet wurde die Übung vom Hessischen Innenministerium. Ziele waren die Überprüfung der Alarmierungswege und die Bewältigung einer tatsächlichen radioaktiven Lage, die in der Realität glücklicherweise eher selten vorkommt.

### **Dreiländertreffen in Weiten-Gesäß**

Das 48. Dreiländertreffen der Feuerwehren der drei Landkreise Neckar-Odenwald, Miltenberg und Odenwaldkreis fand im Mai in Michelstadt/Weiten-Gesäß statt.

Die örtliche Jugendfeuerwehr feierte ihr 25-jähriges Jubiläum. Der Freitagabend startete mit einer Sternfahrt, an der sich 40 Feuerwehren und das THW Michelstadt mit über 50 Fahrzeugen beteiligten.

Am Samstag standen die Jugendfeuerwehren im Mittelpunkt. Bei den "Spielen ohne Grenzen über Grenzen" starteten 58 Mannschaften. An neun Spielstationen hatten sie zahlreiche knifflige Aufgaben zu lösen.

### **Wehrführer Dienstversammlung**

Zweimal im Jahr treffen sich die Wehrführer und Führungskräfte zur Fortbildungen. Bei der ersten in Fränkisch-Crumbach, gab der Ärztliche Leiter Rettungsdienst des Odenwaldkreises, Dr. Bernhard Krakowka, einen Einblick über die Technische Rettung aus der Sicht des Rettungsdienstes.

In seinem eindrucksvollem Bericht über die Rettungsmaßnahmen des Zugunglücks bei Bad Aibling, am 9. Februar 2016, sorgte Kreisbrandrat Richard Schrank aus dem bayerischem Landkreis Rosenheim für nachhaltige Impressionen beim gespannt zuhörenden Auditorium.

Die zweite Dienstversammlung fand im Dorfgemeinschaftshaus in Michelstadt-Würzburg statt. Der Organisatorische Leiter Rettungsdienst Michael Estl, referierte über das Vorgehen des Rettungsdienstes im Falle eines Schadenereignisses mit einer großen Anzahl von Verletzten (MANV) und die Schnittstellen der Zusammenarbeit.

Als Gastreferent hielt Brandamtmann Jörg E. Stickler von der Berufsfeuerwehr Offenbach einen eindrucksvollen und unterhaltsamen Vortrag über die Vor- und Nachteile sowie Möglichkeiten der Messtechnik der Feuerwehren. Dabei befasste er sich auch mit verschiedenen Stoffen wie zum Beispiel den Gefahren durch Kohlenmonoxid.



Wehrführer-Dienstversammlung



Regionalkonferenz FwDV 2

## Dritte Regionalkonferenz Neue FwDV 2

Am Michelstädter Gymnasium trafen sich die Vertreter der Feuerwehren aus dem südhessischen Raum zur 3. Regionalkonferenz zur Novellierung der FwDV 2.

Wie kann die Ausbildung in der Zukunft bei den Feuerwehren aussehen? Mit einem Einstiegsreferat startete Frank Maikranz von der HLFS in das Thema, bevor es am Vor- und Nachmittag in verschiedene Arbeitsgruppen zur Neustrukturierung der Ausbildungsvorschrift ging. Diese wurden von Carsten Lauer, Dieter Pabst, Horst Friedrich und Frank Maikranz geleitet. Am Nachmittag wurden dann die Ergebnisse nochmal vorgestellt bevor es in eine abschließende Diskussion ging.

## Projekt Workshop in der Schule

"SchleuderDRAMA" war das Thema eines Projekt Workshops am Gymnasium Michelstadt an der sich Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Notfallseelsorge beteiligten.

In einem Vortrag stellten die Kreisausbilder TH-VU das Aufgabengebiet der Feuerwehr bei einem Verkehrsunfall vor. Im Hof hatte die Feuerwehr Michelstadt ihren Rüstwagen aufgestellt. Hier wurde den Teilnehmern das Material zur technischen Rettung gezeigt.

## Waldbrandübung Mossautal

Am Samstagvormittag stiegen in der Nähe vom Geisberg größere Rauchwolken im Wald auf. Schnell waren auch die Feuerwehren aus der Gemeinde Mossautal auf dem Weg.

Entsprechend der räumlichen Lage entschied sich die Einsatzleitung schon früh, mehrere Einsatzabschnitte zu bilden, die mit entsprechend viel Löschwasser versorgt werden mussten. Das geschah bei der Übung mit einer fast 1000 m langen Schlauchleitung auf der Südseite und einem Kreisverkehr mit Tanklöschfahrzeugen auf der Nordseite. In den jeweiligen Abschnitten wurden große Wasserbehälter mit 5000 l Inhalt aufgestellt, von denen aus die Brandbekämpfung mit zahlreichen Einsatzkräften im Wald stattfand.

Insgesamt beteiligten sich rund 200 Einsatzkräfte aus 20 Feuerwehren, die Einheiten der DRK Bereitschaft Erbach und das THW Michelstadt an der Übung. An der Gemeindeverwaltung Mossautal in Unter-Mossau wurde eine Technische Einsatzleitung im neuen Einsatzleitwagen 2 des Odenwaldkreises eingerichtet. Von hier aus koordinierten die Führungskräfte den Einsatz/Übungsablauf. Die Messgruppe des Odenwaldkreises überwachte, in welche Richtung der Brandrauch zog, um bei Bedarf die Bevölkerung zu warnen.



Einsatzleitung KatS-Übung



KatS-Übung Waldbrand



## 6. Arbeitsgruppen KfV

### AG Digitalfunk

Die zur Einführung des Digitalfunks im Odenwaldkreis gegründete „Arbeitsgruppe Digitalfunk“ hat sich im Berichtsjahr unter anderem mit der Überarbeitung der kreisspezifischen Regelungen für die Feuerwehren, den Rettungsdienst und die Hilfsorganisationen befasst. Hierzu gehörte auch die Überarbeitung des Funkkonzeptes des Odenwaldkreises und der zugehörigen Vorlagen für die Nutzung bei Übungen und Einsätzen.

Die Entwicklung eines Konzeptes zur Umsetzung der Einführung der digitalen Alarmierung auf Kreisebene, wie auch die Unterstützung bei der Arbeit auf kommunaler Service-Point-Ebene wurde hier ebenso beraten wie auch die Erfassung von Wünschen und Erfordernissen für die Weiterentwicklung der Tetra-Pager.

### AG Einsatzleitung

Die Arbeitsgruppe traf sich 2017 zu drei Sitzungen und Vor- und Nachbereitungen von Übungen. Nach der Einführung der Einsatzunterstützungs-Softwarelösung EDP konnten alle Hilfsorganisationen geschult werden. Im März fanden an zwei Samstagen im Odenwaldkreis mit Beteiligung aller Einheiten von Feuerwehr, DRK und THW Breitstellungsraumübungen statt. Weitere Arbeitsschwerpunkte waren der neue ELW 2 und das MANV-Konzept des Odenwaldkreises.

Für 2018 sind gemeinsame Schulungen der ELW-Teams und Abschnittsleiter geplant.



Übung TEL Süd



Messübung Südhessen

### AG GABC – Messgruppe Odenwaldkreis

Im Berichtsjahr 2017 wurde die Umwandlung der einzelnen Messkomponenten der Messfahrzeuge FF Breuberg und FF Michelstadt zur einheitlichen GABC Messgruppe Odenwaldkreis abgeschlossen. Im gleichen Schritt wurden die Alarmstichworte für die GABC-Messgruppe angepasst und bei der Zentralen Leitstelle hinterlegt. Das Personal nahm an zahlreichen Ausbildungen an der HLFS und an Ausbildungsstandorten der Messkonzeption Südhessen teil. Mit allen Messfahrzeugen und 21 Personen nahm die GABC-Messgruppe an einer Großübung in Darmstadt teil. Dort wurde ein Amoniakaustritt an der Eissporthalle beübt.

Die GABC-Messgruppe verzeichnete zahlreiche Einsätze so z.B. eine Gewässerverunreinigung in Breuberg, eine Freisetzung von Buttersäure in Brombachtal sowie Einsätze mit Reizgasfreisetzungen und CO-Alarme. Dabei konnten die örtlichen Feuerwehren mit der mitgeführten Messtechnik unterstützt werden. Der erste Großeinsatz der GABC-Messgruppe im Jahr 2017 war der Großbrand des CAP-Marktes in Höchst. Hier wurden durch die GABC-Messgruppe umfangreiche Schadstoffmessungen aufgrund der Brandrauchentwicklung im Ortsgebiet durchgeführt und die örtliche Einsatzleitung beraten und unterstützt.



## AG GABC-Messzentrale

Das Konzept einer mobilen GABC-Messzentrale wurde im Berichtsjahr umgesetzt. Eine Aufbauübung im September 2017 im Feuerwehrhaus Breuberg-Sandbach zeigte, dass dies für unseren Landkreis den richtigen Weg darstellt. Der GW-IUK des Landkreises wurde mit weiterer Ausrüstung ergänzt, und im Jahr 2018 werden Kräfte der IUK-Gruppe über die Messkonzeption Südhessen mit dem Modul 3 „GABC Messzentrale“ ausgebildet. Weiteres Personal nimmt im Jahr 2018 an einem Lehrgang an der HLFS teil. Somit ist die GABC Messzentrale im Laufe des Jahres 2018 einsatzbereit.

## AG Einsatzplanung

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl wurde diese in zwei Themenbereiche unterteilt. In der einen Gruppe soll der Bedarf der Fahrzeuge in der Ausrüstungsstufe 2+3 für den Bedarfs- und Entwicklungsplan des Kreises erarbeitet werden. In der zweiten Gruppe werden Einsatzpläne für Großobjekte erstellt. Insgesamt fanden drei Treffen und zahlreiche Arbeitsgespräche vor Ort statt. Ziel ist es kreisweit einheitliche Einsatzpläne für Großobjekte zu etablieren. Erste Pläne stehen kurz vor der Fertigstellung und sollen bei Übungen getestet werden.

## 7. Brandschutzerziehung

*Stefanie Jäckel*

Der Brandschutzerziehung Odenwaldkreis gehörten zum 31.12.2017 5 Mitglieder an, davon 3 männlich und 2 weiblich. Somit hat sich die Mitgliederzahl des Arbeitskreises zum Vorjahr nicht verändert.

Der Arbeitskreis traf sich auch im abgelaufenen Jahr um Neuerungen auszutauschen und das Leihmaterial wieder instandzusetzen, zu ergänzen oder Ersatz zu beschaffen.

2017 kam leider keine Arbeitstagung für Brandschutzerzieher/innen des Landes Hessen zustande. Dennoch bildeten sich unsere Mitglieder über ihre jeweiligen Standortfeuerwehren nicht nur im feuerwehrtechnischen, sondern auch im pädagogischen Sektor weiter, um den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden nicht nur mit Material sondern auch mit aktuellem Wissen bei der Ausarbeitung und Durchführung von Brandschutzerziehungen und –aufklärungen zu unterstützen. 11-mal wurde in diesem Jahr die Möglichkeit genutzt, das vom Odenwaldkreis bereitgestellte Material zur Brandschutzerziehung auszuleihen.

Vielen Dank an alle, die in den Städten und Kommunen des Odenwaldkreises in der Brandschutzerziehung und –aufklärungen tätig sind. Macht weiter so! Und wenn die/der eine oder andere uns gerne im Arbeitskreis aktiv unterstützen möchte, könnt ihr gerne über die Homepage Kontakt mit uns aufnehmen. Oder sprecht uns einfach persönlich an.

Wir freuen uns auch 2018 wieder auf eine gute Zusammenarbeit.

## 8. Frauen

*Sonja Dörr*

Bei der letzten Versammlung der Feuerwehrfrauen in Fränkisch-Crumbach wurde Sonja Dörr erneut einstimmig zur Frauensprecherin des Odenwaldkreises gewählt. Die Beteiligung war zwar nicht sehr groß aber die geführten Gespräche waren sehr konstruktiv. Die Treffen der Frauen werden, auf Wunsch der Versammlung, wieder in kürzeren Abständen und nicht mehr nur alle fünf Jahre stattfinden. Eines der Hauptthemen war der Austausch der Erfahrungen im Feuerwehrdienst. Sehr erfreulich ist, dass sich kaum eine Frau nicht anerkannt fühlt und in der jeweiligen Wehr ihren Platz eingenommen hat.

Die notwendige Arbeit zum Rekrutieren weiterer Frauen für den Einsatzdienst war das zweite grundlegende Thema des Treffens. Hier ist noch viel Raum für neue Ideen und Anregungen, wie man Frauen für das Hobby Feuerwehr interessieren könnte.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden, wie in den vergangenen Jahren, wieder Infostände zu dem Thema Feuerwehrfrauen bei mehreren Tagen der offenen Tür angeboten. Bei diesen Veranstaltungen wurden auch diverse vielversprechende Gespräche geführt. Doch wird in diesen Gesprächen auch deutlich, dass in der Öffentlichkeit die Frauen in der Feuerwehr noch nicht angekommen sind. Viele können sich nicht vorstellen, dass die Feuerwehrfrauen so gut integriert werden, wie es in Wirklichkeit der Fall ist. Somit wurden Bereiche bekannt, bei denen es sich lohnt anzusetzen und weiter an dem Bild der Feuerwehrfrauen in der Öffentlichkeit zu arbeiten um auf diesem Wege eine Hemmschwelle für Frauen zu senken und somit vielleicht für den Feuerwehrdienst zu begeistern.

## 9. Jugendfeuerwehr

Dominic Groh

Die erneute Auszeichnung zur Feuerwehr des Monats, der Kreisjugendfeuerwehrtag in Rothenberg oder das Dreiländertreffen in Weiten-Gesäß waren nur ein Teil der Highlights im Kalenderjahr 2017.

Auch im Jahr 2017 zeigt die Mitgliederentwicklung der Jugendfeuerwehren leicht nach oben. Besonders erfreulich ist hierbei, dass einige Jugendfeuerwehren durch gezielte Werbemaßnahmen ihre Mitgliederzahlen wieder mehr als verdoppeln konnten oder andere Jugendfeuerwehren so wieder zu einem geregelten Dienstbetrieb übergehen können. Captain Firefighter und Hydro-Girl unterstützen unsere Jugendfeuerwehren auch weiterhin bei den Werbemaßnahmen. Unsere Jugendfeuerwehren bieten den Kindern und Jugendlichen Jahr für Jahr ein vielseitiges und spannendes Programm. Hierfür gebührt unseren Jugendfeuerwehrwarten, Jugendgruppenleitern und Betreuern Dank und Anerkennung. Denn jeder, der selbst in der Jugendarbeit tätig ist oder war, weiß wie anstrengend dieser Job ist. Unsere Verantwortlichen in der Jugendfeuerwehr sind nicht nur motiviert, sondern auch noch durch Ihre feuerwehrtechnische und allgemeine Ausbildung bestens qualifiziert.

	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl
<b>Mitgliederstand am 31.12.2016</b>	<b>430</b>	<b>209</b>	<b>639</b>
Übertritte aus der Minifeuerwehr	+ 33	+ 11	+ 44
Neueintritte	+ 53	+ 43	+96
Austritte	-51	- 32	- 83
Übernahmen in die Einsatzabteilung	- 30	- 11	- 41
<b>Mitgliederstand am 31.12.2017</b>	<b>437</b>	<b>218</b>	<b>655</b>

Neben den Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren in unseren Städten und Gemeinden wurden auf überörtlicher Ebene zahlreiche Aktivitäten angeboten:

- Hallenfußballturnier in Kirchbrombach
- Mitgliederversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in Rothenberg
- Spielenachmittag zum Drei-Länder-Treffen in Weiten-Gesäß
- 44. Kreisjugendfeuerwehrtag in Rothenberg
- Leistungsspangenaufnahme in Beerfelden
- Kreisentscheid im Bundeswettbewerb in Rothenberg
- Südhessenpokal in Offenbach
- Treffen des Jugendforums
- .... und vieles, vieles mehr



## Kreisjugendfeuerwehrtag

Das wechselhafte Wetter in Rothenberg konnte den Teilnehmern des 44. Kreisjugendfeuerwehrtages nichts anhaben. Der Ausrichter hat sich wieder einiges einfallen lassen. Neben Workshops, Turnieren oder dem Kreisentscheid im Bundeswettbewerb, fand in diesem Jahr auch das Veteranentreffen unter dem Motto „Alt trifft Jung“ statt. Die Zeit verging wieder wie im Fluge und die Jugendlichen freuen sich schon jetzt auf den Kreisjugendfeuerwehrtag 2018 in Beerfelden.

## Jugendfeuerwehr des Monats April

Im April wurde die Jugendfeuerwehr Odenwaldkreis bereits zum zweiten Mal als Jugendfeuerwehr des Monats durch das Hessische Innenministerium ausgezeichnet. Als Grund für die Auszeichnung hob Staatssekretär Werner Koch die vielfältigen internationalen Jugendbegegnungen, sowie die Werbemaßnahmen in Bezug auf die Werbekampagne der Hessischen Jugendfeuerwehr heraus. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste wurde an diesem Tag auch die Drehleiter der Feuerwehr Höchst i. Odw. als Werbeträger mit Captain Firefighter und Hydro-Girl vorgestellt.



Kreisjugendfeuerwehrtag Rothenberg



Süd Hessenpokal Offenbach

## Wettbewerbe

Die teilnehmenden Jugendfeuerwehren im Bundeswettbewerb zeigten im vergangenen Jahr wieder auf allen Ebenen ihre Stärken. Beim Kreisentscheid im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehrtages traten 14 Teams in drei verschiedenen Wertungsklassen an. In der Wertung der gemischten Staffeln sicherte sich die Jugendfeuerwehr Nieder-Kainsbach den ersten Platz, bei den gemischten Gruppen konnte sich die Jugendfeuerwehr Brombachtal durchsetzen. Der oberste Platz auf dem Siegerpodest in der Wertung der Mädchen Gruppen ging an die Jugendfeuerwehr aus Rothenberg. Diese drei Teams vertraten uns dann Ende August auch auf dem Landesentscheid in Alsfeld. Auch hier wurden von allen drei Mannschaften hervorragende Ergebnisse in Ihren Wertungsklassen erzielt. Rothenberg erreichte den 3. Rang, Nieder-Kainsbach Platz 13 und die Mannschaft aus Brombachtal Platz 12. Der Süd Hessenpokal in Offenbach wurde dann ebenfalls von den Odenwälder Mannschaften dominiert. Hier konnten insgesamt sieben von acht möglichen Podestplätzen belegt werden. Allen teilnehmenden Jugendfeuerwehren nochmals herzlichen Glückwunsch zu Ihren Leistungen. Die Leistungsspange wurde in diesem Jahr gemeinsam mit der Kreisjugendfeuerwehr Groß-Gerau in Beerfelden abgenommen. 79 Jugendliche traten an und konnten nach tollen Leistungen die begehrte Auszeichnung in Empfang nehmen. Ein Dank gilt unserem Team an Wertungsrichtern, ohne die die hervorragenden Leistungen in den Wettbewerben nicht möglich wären. Hierzu wird im Jahr 2018 ein Wertungsrichterlehrgang auf Kreisebene im Odenwaldkreis angeboten.

Unsere Jugendwarte, Jugendgruppenleiter und Betreuer investierten über 10.000 Stunden zusätzlich in die Jugendarbeit neben ihrer Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehren. Der Wert dieser Arbeit ist für die Kommunen nicht zu bezahlen.



Ich möchte mich bei Allen bedanken, die die Arbeit der Jugendfeuerwehren im Odenwaldkreis fördern, unterstützen und weiter voranbringen. Vorneweg unsere Jugendfeuerwehrwarte, Jugendgruppenleiter und Betreuer, aber natürlich auch alle weiteren Unterstützer. Die Verantwortlichen seitens der Politik und der Feuerwehren bitte ich, den Jugendfeuerwehren jegliche Unterstützung zu gewährleisten. Vielen Dank!

## 10. Minifeuerwehr

*Andreas Brunner*

Unsere Minifeuerwehren im Odenwaldkreis bieten Jungen und Mädchen die Möglichkeit sich spielerisch mit dem Thema „Brandschutz“ auseinander zu setzen. Hierbei haben sie natürlich rund um das Thema Feuerwehr, viel Spaß.

Im Odenwaldkreis existieren zurzeit 24 Kindergruppen mit über 350 Jungen und Mädchen im Alter zwischen dem sechsten und dem zehnten Lebensjahr. Die Bedeutung, „Kinder in der Feuerwehr“ ist bei dem ein oder anderem schon zur Realität geworden. Leider gibt es immer noch Führungskräfte sowie Feuerwehrangehörige die aus unterschiedlichen Gründen Kindergruppen in den Feuerwehren ablehnen. Zum Einen befürchten sie eine Überlastung, zum anderen sehen sie keine Umsetzungsmöglichkeiten in ihrer Feuerwehr.

Aber nicht nur unsere jüngsten Mitglieder in den Feuerwehren, sondern auch die Jugendfeuerwehren sind hier für die weitere Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr ein wichtiger Nachwuchsgarant für die Zukunft der Feuerwehren im Odenwaldkreis.

Im vorigen Jahr waren die Nachfrage und der Informationsbedarf über Neugründung von Kindergruppen in den Freiwilligen Feuerwehren da, sodass wir erfreut auf drei neu gegründete Minifeuerwehren im Odenwaldkreis blicken können. Die Feuerwehren aus Rehbach, Stockheim und Gammelsbach können stolz auf ihre Entscheidung sein, denn sie haben die Wichtigkeit dieser Kindergruppen für unsere Feuerwehren erkannt.

Erfreulich aus der diesjährigen Statistik heraus zu lesen ist es, dass 44 Jungen und Mädchen, die ihr 10. Lebensjahr erreicht hatten in die Jugendfeuerwehr wechselten. Im Jahr zuvor waren es 68 Kinder.

Seitens der Kreisjugendfeuerwehr wurden wieder Seminare angeboten, an denen auch die Betreuer/innen der Kindergruppen des Odenwaldkreises teilnehmen konnten.

Zum 4. Treffen der Ansprechpartner in den Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen, hatte der LFV nach Bad Nauheim eingeladen. Bei dieser Tagung wurden über neue Impulse für die Arbeit vor Ort besprochen und es wurden auch relevante Themen behandelt.

Die gemeinsame Projektgruppe des DFV und der DJF „Kinder in der Feuerwehr“ veranstaltete am 11. November 2017 ein Tagesseminar in Koblenz. Dort wurden mit den Akteuren die Themen Inklusion und Vielfalt in der Feuerwehr behandelt.

„Unsere Welt ist bunt“ - auch wir haben mit dem Thema Inklusion und Vielfalt in unseren Kindergruppen des Odenwaldkreises zu tun. Die Minifeuerwehr ist vielfältig und genau das wollen wir den Kindern vermitteln. Um die Kinder mit Spiel, Spaß und Spannung für die Feuerwehren im Odenwaldkreis zu begeistern.

Wie wichtig die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren ist, kann man gar nicht oft genug betonen und damit muss auch gewürdigt werden, welcher enorme Einsatz von den Ehrenamtlichen in ihrer Freizeit geleistet wird.

**Denn wer die Jugend hat, hat auch eine Zukunft**

Danksagen möchte ich all denen, die im vergangenen Jahr für die Minifeuerwehren im Odenwaldkreis tätig waren und darf sie weiterhin bitten, diese wichtige und anspruchsvolle Arbeit mit den Kindern auch durch Ihren persönlichen Einsatz zu fördern und auszubauen.



## 11. Feuerwehrmusikwesen

*Helmut Schwinn*

Die 13 Musik- und Spielmansszüge unserer Feuerwehren haben insgesamt 276 Musiker und Spielleute. Sie setzen sich aus 153 Jungen und Männern sowie 123 Mädchen und Frauen zusammen.

Im Jahr 2017 konnten die Feuerwehrmusiker wiederum viele Auftritte wahrnehmen. Die Vorbereitungen wurden in vielen Probenphasen erarbeitet. Hier wird erkennbar, dass die Leistungen der Musikerinnen und Musiker viel an Energie beinhaltet. Zudem gilt es, die jungen Musiker mit einzubinden.

Eine gezielte Jugendarbeit ist hier die Voraussetzung. Der Spielmansszug Fränkisch-Crumbach sowie das Spielleuteorchester Erbach-Michelstadt veranstalteten Probenwochenenden. An diesen Probenwochenenden war man außerhalb des Odenwaldkreises. Die Unterbringung war in Jugendherbergen incl. Verpflegung. Diese Musikgruppen wurden mit Fördergeldern unterstützt. Der Spielmansszug Michelstadt-Würzburg hatte bereits 2016 ein Probewochenende absolviert. Im Jahr 2017 konnte die Feuerwehrkapelle Beerfelden für den Landesfeuerwehrverband eine Veranstaltung musikalisch umrahmen.

Ein D1 Musikleistungslehrgang war im Mai in Fränkisch-Crumbach. Auch hier war von den Teilnehmern einiges gefordert. Die Prüfung wurde von allen Teilnehmern bestanden. Aus diesen Aktivitäten kann man erkennen, was der kulturelle Teil der Feuerwehr beinhaltet. 276 Musikerinnen und Musiker sind ein fester Bestandteil in den Feuerwehren des Odenwaldkreises.

Im Banner der Feuerwehren steht: Retten-Löschen-Bergen-Schützen und als Ergänzung Musikzieren. Diese Ergänzung ist auch eine Reklame für die Feuerwehren. Jede Feuerwehr, die eine Musikabteilung hat, kann damit in der Öffentlichkeit werben.

Für die geleistete Arbeit darf ich mich bei allen Aktiven bedanken. Ein Dank geht auch an die Vorstände der Feuerwehren, die die Musikabteilung unterstützen. Auch den öffentlichen Einrichtungen gilt mein Dank.

## 12. Abschluss und Dank

Abschließend gilt der Dank allen, die sich in ideeller, finanzieller oder sonstiger Art und Weise für den Feuerwehrgedanken im Allgemeinen aber auch und insbesondere für die Feuerwehren des Odenwaldkreises eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt:

- dem Landrat des Odenwaldkreises sowie allen Kreisgremien
- den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Regierungspräsidium Darmstadt – den Abteilungen Brand- und Katastrophenschutz
- der Sparkassenversicherung, der Sparkasse Odenwaldkreis und der Volksbank Odenwald
- der Polizei des Odenwaldkreises, der PD und PS Erbach und Höchst, sowie dem PP Südhessen
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rettungsdienstes
- dem Deutschen Roten Kreuz
- der Mitarbeiterin und den Mitarbeitern der Leitstelle
- der Notfallseelsorge und Krisenintervention
- meinem Stellvertreter als KBI und Verbandsvorsitzenden Rolf Scheuermann
- den Mitgliedern des Vorstandes und des Feuerwehrausschusses
- den Kreisbrandmeistern David Eckardt, Norbert Heinkel, Thomas Reubold, Michael Treusch und Volker Schnellbacher
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertretern
- den Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern
- Kreisjugendfeuerwehrwart und Kreisbrandmeister Dominic Groh und der Kreisjugendfeuerwehrlitung, sowie allen in der Jugendarbeit tätigen
- dem Koordinator der Minifeuerwehren Andreas Brunner
- Kreisstabführer Helmut Schwinn, dem Musikausschuss und den Stabführern und Spielleuten der Musikabteilungen
- der Frauensprecherin Sonja Dörr
- den Wehrführerinnen und Wehrführern sowie deren Stellvertreterin und Stellvertretern
- den Feuerwehrvereinen mit ihren Vorsitzenden und Stellvertretern/innen
- den Werkfeuerwehren des Kreisgebietes
- dem Technischen Hilfswerk Ortsgruppe Michelstadt
- den Feuerwehren der angrenzenden Landkreise, Bundesländer und der Region Südhessen insbesondere Kreisbrandmeister NOK Jörg Kirschenlohr, dem Verbandsvorsitzenden NOK Andreas Hollerbach und Kreisbrandrat MIL Meinrad Lebold
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, insbesondere den Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter für Übungen und Einsätze freistellen
- sowie allen ehrenamtlich in den Feuerwehren des Kreisgebietes tätigen Kameradinnen und Kameraden und deren Familienangehörigen

Erbach, im April 2018



Vorsitzender und Kreisbrandinspektor



Anlage 1

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises 2017																			
Brandeinsätze																			
Art des Einsatzes	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Diff (%)	Durchschnitt 10 Jahre	
gelöschtes Feuer	28	14	31	30	24	22	31	60	43	47	43	42	29	68	60	64	6,67	48,7	
Kleinbrände a	51	63	54	62	68	43	57	79	39	51	52	57	43	47	65	93	43,08	58,3	
Kleinbrände b	54	78	61	73	48	55	50	50	54	83	53	53	45	55	52	63	21,15	55,8	
Mittelbrände	24	32	19	40	18	23	35	52	25	36	21	31	31	34	28	24	-14,29	31,7	
Großbrände	6	20	6	9	3	3	11	25	2	7	3	14	7	9	6	3	-50,00	8,7	
<b>Summe Brandeinsätze</b>	<b>163</b>	<b>207</b>	<b>171</b>	<b>214</b>	<b>161</b>	<b>146</b>	<b>184</b>	<b>266</b>	<b>163</b>	<b>224</b>	<b>172</b>	<b>197</b>	<b>155</b>	<b>213</b>	<b>211</b>	<b>247</b>	<b>17,06</b>	<b>203,2</b>	
Fehleinsätze																			
durch Brandmeldeanlagen	53	69	79	87	90	62	77	65	48	62	58	71	73	65	54	73	35,19	64,6	
Blinde Alarme	15	36	15	15	26	20	22	25	26	37	12	24	20	30	25	30	20,00	25,1	
Böswillige Alarme	*	*	*	5	2	8	1	0	4	3	5	4	3	6	1	1	0,00	2,8	
Fehlfahrten / in Bereitstellung	*	*	15	13	2	6	18	8	7	14	11	17	9	11	6	1	-83,33	10,2	
<b>Summe Fehleinsätze</b>	<b>68</b>	<b>105</b>	<b>109</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>96</b>	<b>118</b>	<b>98</b>	<b>85</b>	<b>116</b>	<b>86</b>	<b>116</b>	<b>105</b>	<b>112</b>	<b>86</b>	<b>105</b>	<b>22,09</b>	<b>102,7</b>	
Hilfeleistungen																			
Verkehrsunfall	55	47	53	50	58	56	40	42	61	60	62	59	44	71	68	87	27,94	59,4	
Ölsuren/ausl. Betriebsstoffe	*	*	110	112	86	83	76	81	72	108	87	100	90	120	125	138	10,40	99,7	
Gefahrguteinsätze	14	8	16	15	5	6	9	6	11	11	16	13	5	10	16	19	18,75	11,6	
Tür öffnen	48	38	43	40	37	29	47	53	52	39	62	40	41	52	46	41	-10,87	47,3	
Tiere-/Insekteneinsätze	180	102	178	62	181	154	106	106	71	172	41	97	93	209	96	69	-28,13	106	
Sturm- Unwetter- Wassereins	145	43	314	31	148	331	278	66	184	168	99	311	140	154	100	48	-52,00	154,8	
Einsätze auf Wasser u. Tauch	7	6	2	0	3	0	0	0	1	1	0	3	5	3	7	7	0,00	2,7	
Amtshilfen	*	*	*	86	149	122	107	76	99	94	95	99	93	166	85	88	3,53	100,2	
U. Rettungsdienst u. Vorraush	*	*	*	19	15	20	17	29	23	27	92	88	83	93	58	67	15,52	57,7	
Sonstige Einsätze	346	291	242	161	163	187	218	179	204	175	179	187	162	342	148	284	91,89	207,8	
<b>Summe Hilfeleistungen</b>	<b>795</b>	<b>535</b>	<b>958</b>	<b>576</b>	<b>845</b>	<b>988</b>	<b>898</b>	<b>638</b>	<b>778</b>	<b>855</b>	<b>733</b>	<b>997</b>	<b>756</b>	<b>1220</b>	<b>749</b>	<b>848</b>	<b>13,22</b>	<b>847,2</b>	
Personenschäden																			
Personen gerettet	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	42	61	68	82	42	-48,78	59
Personen verletzt	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	50	45	45	49	83	69,39	54,4
Personen tot	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	6	6	8	5	0	-100,00	5
im Feuerwehrdienst verletzt	4	3	1	0	0	0	1	10	6	8	8	9	9	8	2	4	100,00	6,5	
Gesamteinsatzzahlen																			
Brandeinsätze	163	207	171	214	161	146	184	266	163	224	172	197	155	213	211	247	17,06	203,2	
Hilfeleistungen	795	535	958	576	845	988	898	638	778	855	733	997	756	1220	749	848	13,22	847,2	
Fehlalarme	68	105	109	120	120	96	118	98	85	116	86	116	105	112	86	105	22,09	102,7	
<b>Summenvergleich</b>	<b>1026</b>	<b>847</b>	<b>1238</b>	<b>910</b>	<b>1126</b>	<b>1230</b>	<b>1200</b>	<b>1002</b>	<b>1026</b>	<b>1195</b>	<b>991</b>	<b>1310</b>	<b>1016</b>	<b>1545</b>	<b>1046</b>	<b>1200</b>	<b>14,72</b>	<b>1153,1</b>	
* nicht separat erfasst																			





## Anlage 2

### Ehrungen im Jahr 2017

#### Silbernes Brandschutzehrenzeichen am Bande

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Bartmann, Rouven, FF Brensbach/Wersau  
Bartmann, Timm, FF Rothenberg  
Blitz, Gernot, FF Höchst  
Bree, Olaf, FF Brombachtal/Langen-Brombach  
Bree, Patrick, FF Brombachtal/Langen-Brombach  
Deitrich, Dennis, FF Bad König  
Dreher, Mike, FF Brensbach/Wersau  
Drescher, Jörg, FF Beerfelden/Gammelsbach  
Drosch, Ralph, FF Erbach/Lauerbach  
Eckert, Matthias, FF Brensbach  
Fink, Volker, FF Michelstadt  
Fischer, Kai, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach  
Friedrich, Daniela, FF Breuberg/Hainstadt  
Gerling, Sibylle, FF Hesseneck/Schöllensbach  
Gröger, Jens, FF Michelstadt  
Gunkel, Ursula, FF Brensbach/Affhöllerbach  
Hering, Manuel, FF Beerfelden/Falken-Gesäß  
Hoffarth, Elfi, FF Lützelbach/Rimhorn  
Hohmann, Frank, FF Breuberg/Neustadt  
Hörr, Jürgen, FF Sensbachtal/Hebstahl  
Ihrig, Eric, FF Mossautal/Hüttenthal  
Krämer, Martin, FF Mossautal/Güttersbach  
Marschner, Jürgen, FF Erbach  
Müller, Folke, FF Brensbach/Höllerbach  
Müller, Steffen, FF Hesseneck/Hesselbach  
Sauer, Erik, FF Beerfelden  
Schloemp, Markus, FF Höchst/Pfirschnbach  
Schmidt, Thomas, FF Bad König/Zell  
Schork, Harald, FF Erbach  
Schreiner, Frank, FF Breuberg/Sandbach  
Schwinn, Andreas, FF Breuberg/Sandbach  
Schwinn, Stefan, FF Breuberg/Sandbach  
von Stein, Peter, FF Reichelsheim/Gumpen  
Weichel, Sven, FF Michelstadt/Weiten-Gesäß  
Weis, Michael, FF Mossautal/Hiltersklingen  
Weyrich, Marco, FF Michelstadt/Stockheim

#### Wappenanhänger des Odenwaldkreises

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Dörr, Sonja, FF Fränkisch-Crumbach  
Hartmann, Gert, FF Breuberg/Neustadt  
Schwinn, Helmut, FF Erbach und FF Michelstadt

#### Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Bronze

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Schneider, Gunter, FF Erbach

#### Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Bartmann, Jürgen, FF Rothenberg  
Beisel, Matthias, FF Beerfelden  
Brunner, Andreas, FF Michelstadt  
Croissant, Uwe, FF Breuberg/Neustadt  
Daab, Gunter, FF Höchst/Höchst-West  
Eifert, Helmut, FF Beerfelden  
Fischer, Jürgen, FF Hesseneck/Hesselbach  
Fleck, Ludwig, FF Bad König/Kimbach  
Gieß, Hartmut, FF Sensbachtal/Unter-Sensbach  
Haberer, Dirk, FF Erbach  
Hamburger, Andreas, FF Brombachtal/Lg.-Brombach  
Helmstädter, Ralf, FF Bad König/Kimbach  
Horst, Jens, FF Michelstadt/Würzburg  
Hotz, Helmut, FF Höchst/Annelsbach-Forstel  
Hupp, Hans-Jörg, FF Erbach/Dorf-Erbach  
Karg, Thilo, FF Breuberg/Sandbach  
Kaufmann, Armin, FF Hesseneck/Kailbach  
Köhler, Klaus-Peter, FF Brensbach/Affhöllerbach  
Kopp, Georg, FF Breuberg/Sandbach  
Kredel, Wilhelm, FF Michelstadt/Steinbuch  
Lautenschläger, Horst, FF Erbach/Haisterbach  
Leiß, Peter, FF Sensbachtal/Ober-Sensbach  
Lenz, Volker, FF Hesseneck/Kailbach  
Löll, Achim, FF Hesseneck/Kailbach  
Mertz, Rainer, FF Brombachtal/Hembach  
Muhn, Ralf, FF Bad König/Fürstengrund  
Müller, Horst, FF Hesseneck/Hesselbach  
Münch, Thomas, FF Hesseneck/Kailbach  
Obier, Jürgen, FF Michelstadt  
Olt, Rainer Georg, FF Lützelbach/Breitenbrunn  
Pistauer, Edgar, FF Lützelbach/Seckmauern  
Pokoj, Thomas, FF Hesseneck/Hesselbach  
Schäfer, Wolfgang, FF Sensbachtal/U.-Sensbach  
Schmidt, Thomas, FF Beerfelden  
Schwarz, Michael, FF Breuberg/Neustadt  
Wießmann, Jörg, FF Breuberg/Neustadt

#### Brandschutzverdienstzeichen am Bande in Bronze

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Reubold, Gerhard, FF Beerfelden  
Seip, Rüdiger, FF Rothenberg/Finkenbach

#### Brandschutzverdienstzeichen am Bande in Silber

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr

Bausch, Ulrich, FF Höchst/Mümling-Grumbach



**Bronzenes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 25-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr  
Keysser, Raimund, FF Beerfelden

**Silbernes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 40-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr  
Fehr, Adolf, FF Brensbach/Wersau  
Kiehl, Rüdiger, FF Reichelsheim/Gersprenz  
Wentzel, Wolfgang, FF Höchst

**Silbernes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für besondere Verdienste**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr  
Bartmann, Jürgen, FF Rothenberg  
Färber, Willi, FF Reichelsheim  
Kehrer, Christian, FF Rothenberg/Finkenbach  
Weyrauch, Erich, FF Michelstadt/Steinbach

**Goldenes Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 50-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr  
Bär, Wilhelm, FF Michelstadt/Steinbuch  
Büchler, Fredy, FF Brensbach  
Daab, Karl-Heinz, FF Brensbach/Wersau  
Ebert, Helmut, FF Brombachtal/Birkert  
Fischer, Horst, FF Lützelbach/L.-Wiebelsbach  
Fischer, Wilfried, FF Brombachtal/Birkert  
Gutjahr, Wilfred, FF Beerfelden  
Hofmann, Peter, FF Lützelbach/Rimhorn  
Hörr, Harald, FF Sensbachtal/Hebstahl  
Kaffenberger, Georg, FF Reichelsh./Gersprenz  
Kredel, Heinrich, FF Reichelsheim/Gersprenz  
Krichbaum, Erwin, FF Höchst/Mlg.-Grumbach  
Kroll, Rudi, FF Höchst  
Müller, Günter, FF Beerfelden/Hetzbach  
Müller, Karl, FF Michelstadt/Steinbuch  
Postawa, Günther, FF Reichelsheim/Gersprenz  
Postawa, Wolfgang, FF Reichelsh./Gersprenz  
Radeck, Horst, FF Bad König/Ober-Kinzig  
Reeg, Günter, FF Brensbach/Affhöllerbach  
Röth, Peter, FF Beerfelden/Falken-Gesäß  
Schlander, Reinhold, FF Brombachtal/Birkert  
Schmahl, Ludwig jun, FF Brensbach/Nd.-Kainsb.  
Schnellbacher, Walter, FF Höchst  
Schwinn, Helmut, FF Erbach  
Siefert, Erich, FF Rothenberg/Ober-Hainbrunn  
Siefert, Werner, FF Beerfelden/Airlenbach  
Spatz, Horst, FF Bad König/Fürstengrund  
Straub, Gerd, FF Brombachtal/Birkert  
Strömman, Paul, FF Höchst/Mümling-Grumbach  
Zörgiebel, Heinz, FF Fränkisch-Crumbach

**Goldenes Ehrenzeichen am Bande des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstadt für 60-jährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr  
Altendorf, Helmut, FF Beerfelden/Olfen  
Balonier, Willi, FF Lützelbach/L.-Wiebelsbach  
Daum, Helmut Ernst Adam, FF Rothenberg  
Dequis, Wilhelm, FF Reichelsheim/Gersprenz  
Dingeldein, Ludwig, FF Reichelsheim/Gersprenz  
Dingeldey, Horst, FF Reichelsheim/Gumpen  
Flath, Reinhold, FF Höchst/Höchst-West  
Hofmann, Willi, FF Michelstadt/Vielbrunn  
Mahl, Dieter, FF Sensbachtal/Unter-Sensbach  
Nicklas, Georg, FF Reichelsheim/Gumpen  
Rämisch, Wilhelm, FF Reichelsheim/Gersprenz  
Schäfer, Ludwig, FF Höchst/Höchst-West  
Schmidt, Kurt, FF Beerfelden/Hetzbach  
Siefert, Reinhold, FF Sensbachtal/U.-Sensbach  
Trautmann, Heinz, FF Brensbach/Affhöllerbach  
Völker, Hans-Jürgen, FF Sensbachtal/U.-Sensb.

**Urkunde des Kreisfeuerwehrverbandes für langjährige Mitgliedschaft**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr  
Grab, Heinrich, FF Beerfelden  
Ihrig, Günther, FF Beerfelden  
Melber, Herold, FF Beerfelden

**Bronzenes Ehrenzeichen für Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr  
Hartmann, Sören, FF Höchst/Mlg.-Grumbach  
Justmann, Katharina, FF Michelstadt  
Liebold, Marc, FF Höchst/Mümling-Grumbach  
Raab, Angela, FF Höchst/Mümling-Grumbach

**Silbernes Ehrenzeichen für Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr  
Maul, Sandra, FF Reichelsheim/Gumpen

**Goldenes Ehrenzeichen für Hessische Feuerwehrmusiker**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr  
Fischer, Walter, FF Beerfelden  
Welte, Manfred, FF Höchst/Mümling-Grumbach  
Krichbaum, Helmut, FF Reichelsheim/Gumpen  
Brand, Bettina, FF Hesseneck/Schöllnbach

**Goldenes Musikerehrenzeichen des BDMV**

Name, Vorname, Freiwillige Feuerwehr  
Weichel, Karl, FF Höchst/Mümling-Grumbach



## Feuerwehrleistungsabzeichen 2017

### Eisernes Feuerwehrleistungsabzeichen

Bomanns, Maurice, FF Michelstadt/Steinbach  
Deffke, Tim, FF Brombachtal/Kirchbrombach  
Ehrhard, Moritz, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach  
Hadzic, Adnan, FF Beerfelden  
Ihrig, Lena, FF Beerfelden  
Jäckel, Thomas, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach  
Roßnagel, Eric, FF Beerfelden  
Sara, Umut, FF Breuberg/Hainstadt  
Scheuermann, Luca, FF Beerfelden  
Unbehau, Robin, FF Lützelbach/Lützel-Wiebelsbach  
Wenzel, Anne, FF Brensbach/Höllerbach  
Wenzel, Oliver, FF Brensbach/Höllerbach

### Bronzenes Feuerwehrleistungsabzeichen

Beller, Stefan, FF Michelstadt  
Berres, Max, FF Michelstadt/Vielbrunn  
Flath, Christian, FF Brensbach/Höllerbach  
Lohnes, Michelle, FF Brombachtal/Böllstein  
Zerbe, Daniel, FF Michelstadt

### Silbernes Feuerwehrleistungsabzeichen

Handke, Lea, FF Brombachtal/Kirchbrombach  
Hügelschäfer, Erwin, FF Beerfelden  
Jungblut, Benjamin, FF Brensbach/Höllerbach  
Miltenberger, Alex, FF Beerfelden  
Müller, Moritz, FF Brombachtal/Kirchbrombach  
Schadt, Lukas, FF Breuberg/Hainstadt

### Goldenes Feuerwehrleistungsabzeichen

Büchner, David, FF Breuberg/Hainstadt  
Eckel, Julia, FF Brombachtal/Kirchbrombach  
Fink, Maurice, FF Rothenberg/Kortelshütte  
Ihrig, Christoph, FF Beerfelden  
Rasool, Selim, FF Brensbach/Höllerbach  
Rohde, Janosch, FF Höchst/Annelsbach-Forstel  
Schüler, Susanne, FF Brombachtal/Kirchbrombach

### Goldenes Feuerwehrleistungsabzeichen (5-malig)

Branski, Mario, FF Brensbach/Nieder-Kainsbach  
Hartmann, Isabell, FF Lützelbach/Breitenbrunn  
Koob, Michael, FF Breuberg/Hainstadt  
Schadt, Stefan, FF Breuberg/Hainstadt

### Goldenes Feuerwehrleistungsabzeichen (10-malig)

Löw, Florian, FF Breuberg/Hainstadt

## Anlage 3

### Mitgliederentwicklung aller Abteilungen

Einsatzabteilungen Freiwillige Feuerwehren setzt sich folgendermaßen zusammen:

Kommune	aktive Mitglieder	Männer	Frauen
Bad König	208	184	24
Beerfelden	198	181	17
Brensbach	139	115	24
Breuberg	131	111	20
Brombachtal	97	90	7
Erbach	211	190	21
Fränkisch-Crumbach	44	39	5
Hesseneck	78	67	11
Höchst	158	139	19
Lützelbach	137	120	17
Michelstadt	<b>236</b>	214	22
Mossautal	89	79	10
Reichelsheim	111	98	13
Rothenberg	134	105	<b>29</b>
Sensbachtal	42	39	3

Mitglieder die das 60. Lebensjahr erreicht haben, können hier bis zum 65. Lebensjahr weiter in der Einsatzabteilung mitwirken.

Ehren- und Altersabteilungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Kommune	Mitglieder
Bad König	70
Beerfelden	81
Brensbach	57
Breuberg	58
Brombachtal	48
Erbach	89
Fränkisch-Crumbach	9
Hesseneck	25
Höchst	62
Lützelbach	32
Michelstadt	74
Mossautal	51
Reichelsheim	<b>101</b>
Rothenberg	31
Sensbachtal	36

Insgesamt gehören den Ehren- und Altersabteilungen 839 Mitglieder an, davon 837 Männer und 2 Frauen. Durch die Werkfeuerwehr Pirelli kommen noch 15 Mitglieder hinzu.